

Aus der Stadt und Umgebung.

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Freitag, den 29. März cr. Nachm. 5 Uhr. im Magistrats-Sitzungszimmer.

- 1. Vorberathung und Verkauf der Grundstücke große Ulrichstraße Nr. 23 und 24.
2. Erhebung des Bedarfs für die neue Straßenbahn.
3. Pensionierung eines Nachtwächters.
4. Sonstige Eingänge.

* [Aus unsern Schulen.] Die Aufnahme für die städtischen Volksschulen ist in diesem Jahre wieder bedeutend gegen das Vorjahr an Kopfszahl gestiegen. In runder Summe wurden 1100 Kinder aufgenommen und steht erhaltungsmäßig zu erwarten, daß im Laufe des April noch ca. 100 Neuanmeldungen zu verzeichnen sein werden.
* [Vergewererein Halle.] Gestern Abend hielt zum 60ten des Jubeljahres...

Naturgeschichte. Zur Veranschaulichung wurde eine künstliche Kopfskulpte sowie ein solcher Schloß unter den Anwesenden herumgereicht.

* [Sechster Deutscher Maurer-Kongress zu Halle a. S. am 26. März.] Zu dem gestern mitgetheilten verbleibenden Besahnde der Agitations-Commission auf die Zeit vom 1. Mai 1888 bis 28. Februar 1889 tritt noch der Besahnde aus dem Vorjahre, so daß im Ganzen der gedachten Commission Ende Februar d. J. 1378984 Mk. veranschlagt blieben.
* [Der hiesige Innungs-Ausschuß.] Beruft die Delegirten, deren Stellvertreter und Obermeister...

eröffnet worden. Die drohigen, wenn auch mitunter etwas berben Späthe der allerzeit gern gelohenen Clowns fanden auch hier einen guten Boden und erreichten wiederholt besondere Heiterkeitsausbrüche.
* [Der Gewerbeterein] hält morgen Donnerstag seine ordentliche Generalversammlung ab.

* [Rom Wetter.] Nach so langer Winterzeit sehnt wohl ein Jeder sich nach der Einkehr des Frühlings, und doch will sich derselbe noch immer nicht in gewünschter Weise einstellen.
* [Freude zu eisen gilt vielfach als ein praktisches und befruchtendes Mittel gegen das sogenannte Sodbrennen...

* [Polizei-Nachrichten.] In vergangener Nacht ist bei einem Wäcker am Bölsbergwege ein Einbruch verübt und sind dabei 800 Mk. geraubt worden.
* [Wahhalla.] Durch das Auftreten der mystifischen Clowns, Gebrüder Jack, welche gestern debutirten, ist im Wahhalla-Theater dem Humor noch ein weiteres Gebiet...

Das Centennarium der französischen Revolution.

11. Danton's und Robespierre's Sturz.

Robespierre schien sich der Mäßigung zugeneigt. Die 73 Deputirten der Gironde hatte er gegen die Anklage des Wahlfahrsanschlusses vertheidigt, ja sogar gewagt, Hebert und einige von dessen Partei als ultrarevolutionäre zu bezeichnen.
Danton war nach Paris zurückgekehrt und besprach sich mit Robespierre; sie schienen sich zu verstehen, denn als jener vom Jakobinerklub angegriffen wurde, nahm dieser ihn in Schutz.
Danton war nach Paris zurückgekehrt und besprach sich mit Robespierre; sie schienen sich zu verstehen, denn als jener vom Jakobinerklub angegriffen wurde, nahm dieser ihn in Schutz.

teresse handelt, nämlich das, zu wissen, ob heute einige Menschen dem Vaterlande vorgezogen werden sollen, ob der Convent einen längst morichen Bösen zertrümmern kann, oder ob dieser in seinem Falle das Volk zerstückeln wird.
Sie wurden vor das Revolutionstribunal geführt. Danton, nach Namen, Alter z. befragt, antwortete: „Ich bin Danton, hinfänglich bekannt in der Revolution, fünfundsiebzig Jahre alt. Meine Wohnung wird bald das Nichts sein; aber mein Name wird leben im Pantheon der Geschichte. Man opfert uns dem Ehrgeize einiger feiger Mörder; aber sie werden nicht lange die Früchte ihres verbrecherischen Sieges genießen. Ich ziehe Robespierre; Robespierre folgt mir!“

Sie wurden nach dem Schaffot geführt. Danton trug den Kopf erhoben und warf stolze Blicke um sich her. Am Fuße des Blutgerüstes überkam ihn eine augenblickliche Weicheit: „O meine Weibliche, o mein Weib!“ schrie er, ich sehe Dich also nicht mehr!“ Dann sprach er zu sich selbst: „Danton, keine Schwäche!“
In den nächsten vier Monaten herrschte der Ausschluß unmündlich, nur die Guillotine war sein einziges Regierungsmittel. „Nur die Toten kommen nicht wieder“, sagte Barrere.

Robespierre und St. Just hatten einen Plan, eine Demokratie im Sinne und Geiste des Alterthums zu gründen. Volksherrschafft, Beamte ohne Hochmuth, Bürger ohne Lasten, Vertheidigkeit in allen Verhältnissen, Zugend, Einfachheit, Bescheidenheit, Strenge des Charakters sollten ihre Kennzeichen sein.
Robespierre und St. Just hatten einen Plan, eine Demokratie im Sinne und Geiste des Alterthums zu gründen. Volksherrschafft, Beamte ohne Hochmuth, Bürger ohne Lasten, Vertheidigkeit in allen Verhältnissen, Zugend, Einfachheit, Bescheidenheit, Strenge des Charakters sollten ihre Kennzeichen sein.

lassen wir uns heute der Begeisterung reiner Freude! Morgen werden wir aufs neue die Lasten und die Tyrannen bekämpfen!

Drei Tage nach dieser Rede fiel das Haupt der Prinzessin Elisabeth, der Schwester Ludwigs XVI. Der junge Dauphin, sein Sohn, war am schlimmsten daran; er wurde langsam zu Tode gequält.
Der erste Widerspruch gegen Robespierre erhob sich im Ausschusse selbst. Ein altes Weib, welches ihn einen Robespierre genannt hatte, war verhaftet worden, und Robespierre gelang es nicht, ihre Befreiung zu bewirken.

Am 10. Juni ließ Robespierre das berühmliche Gesetz betretend, daß das Revolutionstribunal aller Gyrmitäten entbunden sein solle.
Der erste Widerspruch gegen Robespierre erhob sich im Ausschusse selbst. Ein altes Weib, welches ihn einen Robespierre genannt hatte, war verhaftet worden, und Robespierre gelang es nicht, ihre Befreiung zu bewirken.

Langes Schweigen folgte seinen Worten. Als aber ein Deputirter den Druck der Rede beantragte, welches einer Genehmigung des Conventes, also einer Selbstverurtheilung desselben gleichkam, schloß man, daß es Zeit sei zu reden.
„Der Augenblick ist gekommen, die Freiheit der Meinungen wieder zu erwecken.“ Robespierre ward bestürzt und ging ziemlich entmuthigt hinweg in den Club der Jakobiner, wo er sagte: „Man will mich zwingen, wie Sokrates, den Giftbecher zu trinken.“

Am 27. Juli, vor der Eröffnung der Versammlung waren die sämmtlichen Mitglieder des Conventes auf den Corridoren verammelt und sprachen sich Muth ein.
„Setzt ihr den Augenblick da“ und sie

Anfang 7 1/2 Uhr.
Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Donnerstag den 28. März 1889.
195. Vorstellung. 50. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Benefiz
für Regisseur Edmund Doss.
Zum 1. Male
Die Reise durch Berlin
in 80 Stunden.

Gelagsposse mit Tanz in 3 Akten (7 Bildern) von J. Calingré.
Musik von G. Lehngardt.

1. Akt.
Erstes Bild: Im Rathhaus Keller.
Vielefeld, Rentier aus
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Der Kriminalrath
Ein Bekannter
Der bekannte Fremde
Herr
Zweites Bild: Im Zoologischen Garten.
Vielefeld
Friederike, seine Frau
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Helene Wöwies, Chamberlainin
Der bekannte Fremde
Herr
Spaziergänger.
Drittes Bild: Im Verdacher Keller.
Vielefeld
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Böhmisch, Kittergutshäuser
v. Schlippermilch
v. Duleban
Wesle, Bierwirth
Gustav, Kellner
Ein Dienstmann
Der bekannte Fremde
Herr
Ein Schuhmann.
Viertes Bild: Im Soudoir.
Vielefeld
Stanislaus
Helene Wöwies
Mittels, ihr Kammermädchen
Fünftes Bild: Im Theatre Americain.
Vielefeld
Friederike
Grethe
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Helene Wöwies
Bröjele
Der Regisseur
Gästel.
Sechstes Bild: Im Banosticum.
Vielefeld
Friederike
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Der Onkel
Helene Wöwies
Jadenberg, Aufseher
Gastan
Siebentes Bild: Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll.
Vielefeld
Friederike
Grethe
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Der Criminalrath
Helene Wöwies
Sachsenberg.
Wästen, Kellner.
Achtes Bild: Im Soudoir.
Vielefeld
Stanislaus
Helene Wöwies
Mittels, ihr Kammermädchen
Fünftes Bild: Im Theatre Americain.
Vielefeld
Friederike
Grethe
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Der Onkel
Helene Wöwies
Jadenberg, Aufseher
Gastan
Wästen, Kellner.
Viertes Bild: Im Soudoir.
Vielefeld
Stanislaus
Helene Wöwies
Mittels, ihr Kammermädchen
Fünftes Bild: Im Theatre Americain.
Vielefeld
Friederike
Grethe
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Der Onkel
Helene Wöwies
Jadenberg, Aufseher
Gastan
Wästen, Kellner.
Achtes Bild: Im Soudoir.
Vielefeld
Stanislaus
Helene Wöwies
Mittels, ihr Kammermädchen
Fünftes Bild: Im Theatre Americain.
Vielefeld
Friederike
Grethe
Stanislaus
Wenzelslaus
Nicolaus
Fritz Krause
Bannemann
Bröjele
Der Onkel
Helene Wöwies
Jadenberg, Aufseher
Gastan
Wästen, Kellner.

Einlagen: Im 5. Bild: Im Theatre Americain, Neapolitanischer Interieur, ausgeführt von der Balletmeisterin Bertha Wenda, dem Solotänzer Emil Richter und den Tänzerinnen Margarethe Hoffmann und Emma Hoffmann.
Wiener Hincze-Bied, vorgelesen von Erich Schmidt.
Im 6. Bild: **Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Kroll**, „Kolla lomique“, getanz von Bertha Wenda, Emil Richter, Margarethe und Emma Hoffmann.
Im 4. Bild: **„Als die Heimath ist so schön“**, im 6. Bild: **„Specialitäten-Couplet“**, vorgelesen von **Edmund Doss.**
Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Erste-Loge 1 R. 3.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—
Die Logenpreise im Verhältnis des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Mittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Freitag den 29. März. 196. Vorst. 146. Abonnement-Vorstellung.
Farbe roth. Zum letzten Male: **Das Rheingold.**
Sonnabend den 30. März. 197. Vorst. 51. Vorstellung außer Abonnement. Bei halben Opernpreisen: **Die Quitzows.** Anfang 7 1/2 Uhr.
Da die Garderobe-Abonnements-Karten nur Gültigkeit für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison haben und eine Prolongation für die nächste Saison nicht thunlich ist, so wird der Verkauf der Abonnements-Karten vom 1. April ab eingestellt.
Halle a. S., den 27. März 1889.
Die Direktion des Stadttheaters.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Runkelt in Halle. — Druck und Verlagsanstalt: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

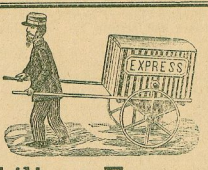
Hôtel goldene Kugel.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener Hacherbräu
auswählbar bester Biers
Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen
Kasselerzimmer mit Stängel

Abonnenten zum Mittagstisch
von 1 Mark an werden noch angenommen ohne Weinzwang
Leipzigerstrasse 11, I.

Anton Dreher's Bierhalle
sowie alleiniger Ausschank und Depot
vom Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg 1/2 Str. 20 J.
Heute Mittwoch: **Wildschwein-Rücken.**
Morgen Donnerstag: **Irish Stew** (Specialität).



Liliput-Express
läuft genau wie ein Mensch,
Stück 40 Pf.
Express-Wagen
mit laufendem Pferd
Stück 75 J.

Neu! **Patent-Holzkreisel**
mit Metalleinlage und Stimme,
durch Wurf in Bewegung zu setzen,
Stück 50 J.

Revolina-Trompeten
eine Melodie blasend,
Stück 75 J und 1 M.
Billigste Bezugquelle
für

Kurz- u. Spielwaaren.
Carl Th. Plötz
18. Leipzigerstr. 18.
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Handschuhfärberei
in 13 prachtvollen Farben
E. Haucke, Mansfeldstr. 48.
Kleingem. Brennholz,
hartes und weiches, in Fuhren frei
Haus empfiehlt
H. Werther, Möpflerweg 4,
Friedrichsberg 6

Grude-Cok
in vorzüglichster Qualität
Sachsse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Acker
bei Diemitz, zur Gärtnerei
passend, zu verkaufen. Näheres
Kranzstr. 14, p.
Zur prompten Ausführung von
Haus-Abbrüchen
empfehlen sich **Fr. Kraus,**
Medelstr. 26.

Schwarze Erde kann unentgeltlich (60 J. Fracht) abgeholt werden
Krausenbergr. am Neubau

Ein Grundstück
von nahezu 2000 Qu.-Mtr., drei
Seiten Strohschranke, mit sehr
guten Wohnhäusern u. großen
Lagerräumen, ganz in der Nähe
des Marktes ist auf baldige oder
spätere Abgabe zu verkaufen
Ankunft ertheilen **Haasenstein
& Vogler, Halle a. S.**

Zwei fast neue Fenster, 6
Scheiben verkauft
Osw. Teichmann, gr. Steinstr.
Altens. Ziegenfäse Fr. Kühn, kl.
Ulrichstr. 5 und Untermarkt.

Für Damen.
Zwei Prediger-Töchter beabsich-
tigen vom 1. April an einen bürgerl.
Mittagstisch **nur** für Damen
gute frische Kost, wöchentlich 3 Mal
Näheres **Kammischtr. 18, part.**
rechts von 11—3 Uhr.

Landwirthe,
auch active
finden bei einer sehr beliebten Vogel-
Versicherungsgesellschaft ange-
nehme, dauernde und einträgliche
Stellung. Gest. Offerten erbeten
unter **G. R. 245 an Max
Gerthmann, Annoncen-Bureau**
Berlin W. 9.

2 Lehrlinge
für mechanische Werkstatt
werden unter günstigen Bedingun-
gen noch angenommen
Häuserhöhe 5.

1 Schneidergehülfe kann in
Arbeit treten kl. **Knauffstr. 14.**
Daneben wird 1 Lehrling angen.
Ein junges Mädchen, welches
die Schneidererei unentgeltlich er-
lernen will, kann sich melden
Breitestr. 22, II.

Ein Fräulein v. 20 J., im Näh-
u. Handarb. erf. sucht St. b. gesch.
Kinder kl. **Ulrichstr. 5, I.**
1 Kochlehnmädch., Mädch. f. Küche
u. S. ge. d. **Fr. Kühn, kl. Ulrichstr. 5, I.**

**Küchinnen und Stubenmäd-
chen** für ff. Häuser nach Potsdam
und Berlin gesucht. **Dienstmäd-
chen** mit guten Wägern sucht
Frau Wolfram, Hölberggasse 2a, I.

**Küchinnen, Stubenmädchen,
Wäschen für Küche und
Handarbeit u. Kindernäd-
chen** erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Kammischtr. 19.

Ein anständ. Mädchen, welches
die **Wäsche** (Einger S.) nähen
kann, möglichst auch im **Schür-
nähen** nicht unerfahren ist, findet
sofort gute, dauernde Stellung bei
F. B. Spiess, Schirm-Fabrik,
Leipzigerstr. 2.

Ein Mädchen mit ganz vorzügl.
Zeugn. sucht St. 1. od. 15. April
durch **Fr. Kühn, kl. Ulrichstr. 5,**
Ulrichstr. 5.

Walhallatheater

Eingang:
nur vom Steinthorplatz.

Direktion: **Mahorshitsch & Co.**
Großes Concert
und
Specialitäten-Vorstellung:

Neue Debüt:
The two Jaes, musik. Clowns.
Fräulein **Irma Takaczy**,
deutsch-ungarische Sängerin.
Mr. Paul Sandor,
Contralto, mit seinen elektrisch-
automatischen Figuren.

Die **Ueberle-Truppe**,
Parterre- und Quintettmusik.
Signora Nesi
mit ihren abgerichteten Tauben.
Brothers Pasqualino,
Kopf-Guillotine.

Geschwister **Josef und Margit
Walder**, Wiener Duettisten.
Herr **Paul Stanley**, interna-
tionaler Gelangs-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Breite der Plätze und Vorverkauf
der Billets siehe Tageszettel.

Victoria-Theater.
Donnerstag den 28. März 1889.
Samm und Löwe.
Lustspiel in 4 Akten.

Welt-Panorama
Halle a/S.
Leipzigerstr. 8.
Antidernstlich
nur bis 31. März.
Diese Woche nochmals:

**Erinnerungen an den
Feldzug 1870/71.**
Entree 20 J. Kinder 10 J.
Abonnement an der Kasse.

Neue Börse,
Leipzigerstr. 107.
Donnerstag den 28. März
Gr. Hoffbier-Zeit.
Spezialitäten.
Gustav Goetze.

Wiener Café
Poststraße 5.
Regier. Inhaber:
Ewald Bretschneider.
Münchener Spatenbräu.

Restaurant
„zur Glocke“
Nathausgasse 14.
Mittwoch den 27. d. Mts.
Großes Hoffbier-Zeit
in sämtlichen dekorirten Räumen.
Concertmusik von der Capelle des
Fastes. **Bodmüngen u. Entree**
frei **Chr. Morgenthal.**

Bauer's Brauerei.
Donnerstag Abend
Fricassée von Hahn.
F. Träger.

Freie Gemeinde.
Mittwoch den 27. d. Mts. Abends
8 Uhr in **Landmann's Saale**,
gr. Braubausgasse 9: Vortrag von
Herrn **Reichenbach** aus München
„Der alte Gottglaube und die Sitt-
lichkeit.“ **Freier Zutritt.**